

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



Offene Weihnacht 2019

Weihnachten ist ein Fest der Freude, an dem niemand allein sein soll. Darum lädt auch dieses Jahr die reformierte Kirchgemeinde Zürich herzlich dazu ein, gemeinsam das Weihnachtsfest zu begehen. Auf dieser Seite finden Sie nähere Angaben zu den verschiedenen Angeboten in Zürich.

Mi, 18. Dezember 2019, 17.45 h
Grow Sessions
Weihnachtsfeier
Streetchurch

Do, 19. Dezember, 14.30–16 h
Offene Weihnachtsfeier
Kirche Balgrist

Di, 24. Dezember 2019
Besammlung 17.30 h
Weihnachtsfeier im Wald 18 h
Weihnachtsessen 19 h
Offene Weihnacht
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Di, 24. Dezember, 18.30 h
Zäme Wiennacht fiire
Anmeldung bis am
16. Dez. an: sekretariat.kk.elf
@reformiert-zuerich.ch
044 377 62 62
Markusstube
Kirchgemeindehaus Seebach

Di, 24. Dezember, ab 17.30 h
Offene Weihnachtsfeier
Anmeldung bis 14. Dez.
an Pfarrerin Muriel Koch
044 431 12 08
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Di, 24. Dezember, 18–22 h
Weihnachten
gemeinsam feiern
Anmeldung bis 17. Dez.
an Patricia Winteler
043 311 40 59
Sonnegg Höngg

Di, 24. Dezember, ab 18 h
Offene Nacht
Mit Kerzenziehen,
Abendessen, Filmvorführung,
Lesung und Glühwein
Kulturhaus Helferei

Di, 24. Dez., 17 h
Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
Anschliessend Apéro
und Weihnachtsessen
Anmeldung bis am
18. Dez. an Sarita Ranjitkar
sarita.ranjitkar
@reformiert-zuerich.ch
Kirche Unterstrass

Mi, 25. Dezember, 12 h
Gedeckter Tisch für alle
Citykirche Offener St. Jakob

Mi, 25. Dezember, 18.30 h
Festliches Weihnachtsessen
Café Yucca

VERLOSUNG

Postkartensets mit Weihnachts- illustrationen zu gewinnen!

Dieses Mal ist es kinderleicht,
am Wettbewerb teilzunehmen.
Schicken Sie einfach bis am
10. Dezember ein E-Mail mit
dem Betreff «Verlosung» an
redaktion@reformiert-zuerich.ch
und geben Sie darin Ihre Post-
adresse an. Schon nehmen
Sie an unserer Weihnachts-
verlosung teil. Mit etwas
Glück gewinnen Sie ein Post-
kartenset mit drei illustrierten
Weihnachtskarten. Es sind die
gleichen Sujets, die Ihnen in
dieser Ausgabe begegnen.

*Die Gewinnerinnen und
Gewinner werden schriftlich
benachrichtigt. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen, über die
Verlosung wird keine Korre-
spondenz geführt. Eine Bar-
auszahlung ist nicht möglich.*

ILLUSTRATIONEN

Die Weihnachtskarten
sowie die Illustrationen
in dieser Ausgabe hat die
Grafikerin und Illustratorin
Manuela Murschetz vom
Studio Murschetz gestaltet.

Veranstaltungen

Fr, 29. November, 18 h
Vernissage
Adventsausstellung
Anschliessend geöffnet
bis Weihnachten
jeweils Di–Sa, 11–18 h
Kirche Unterstrass

Sa, 30. November bis
Sa, 14. Dezember, 19 h
Spirituelle Nacht
Meditationen und Gesänge
Stadtkloster Zürich
Bullingerkirche

Mo–Do, 2.–5. Dez., 13–20 h
Do, 5. Dezember, 6.45–7.15 h
500 Kerzen für ein
Lichterlabyrinth
Rorate-Gottesdienst
anschliessend Frühstück
Predigerkirche

So, 8. Dezember, 17 h
Offenes Singen
im Advent
mit Kirchenchor
und Orchester Aceras
Reformierte Kirche Höngg

Di, 10. Dezember, 19–21 h
Offizielle Öffnung
des selbst gestalteten
Adventsfensters
Gemütliches
Beisammensein
Kafi Zytlos
Kirchgemeindehaus Enge

Sa, 14. Dezember, 19.15 h
Konzert Westspiele
Barockmusik mit dem
Yofin Barockensemble
Grosse Kirche Altstetten

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION
KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT
Pfrn. Tania Oldenhage
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Roland Gisler, Andreas Wildi (Stv. Leitung)
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)

Layout: www.kolbgrafik.ch

Editorial



Matthias Reuter. Bild: zVg

Kaum ein Bild ist so sehr Inbegriff des christlichen Glaubens wie die Darstellung der Geburt Jesu. Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe. Ochs und Esel im Stall gehören dazu, ausserdem die Hirten auf dem Feld mit ihren Schafen und der Engel, der die frohe Botschaft von Weihnachten verkündigt. Vielleicht auch die Heiligen drei Könige, die dem Stern gefolgt sind: Caspar, Melchior und Balthasar. Schnell bin ich bei einer grossen Krippendarstellung versucht nachzuprüfen, ob auch ja alle Figuren dabei sind. Oder ob die Krippengestalterinnen kreativ weitere Figuren dazugestellt haben.

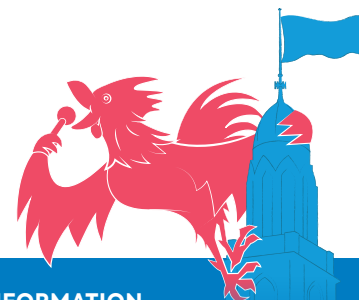
Für Kinder und Jugendliche bieten moderne Krippenspiele immer noch eine wertvolle Auseinandersetzung mit dem biblischen Hintergrund. Und in manchem Gottesdienst lassen ideenreiche Köpfe aus Krippenszenen und Adventspredigten eine gemeinsame Botschaft für Klein und Gross entstehen. Erstaunlich zudem, dass einerseits die Gesellschaft immer unkirchlicher wird und andererseits Weihnachtsmärkte boomen und Krippendarstellungen sogar in Shoppingzentren – zumindest aus werbetechnischen Gründen – unverzichtbar scheinen.

Gemein ist allen Krippendarstellungen, dass sie eine heile Welt zeigen, ja schon fast eine Postkartenidylle. Alles ist hell, beschaulich

und friedlich. Da stört es auch nicht, dass nach biblischem Zeugnis Ochs und Esel gar nicht dazugehören. Aber sie passen halt so schön zum Bild vom Kindlein in der Futterkrippe. Zudem kann man das wunderbar so interpretieren, dass damit stellvertretend auch die Tierwelt und die ganze Schöpfung an Jesu Geburt Anteil bekommt. Doch von wegen Idylle! Maria und Josef wurde kaltherzig die Herberge verweigert, Jesus wurde in einem schmutzigen Unterstand im Dunkeln geboren, unter Schmerzen, Armut und harte Arbeit kennzeichneten das Hirtenleben – der volle Kontrast zu unseren Krippendarstellungen heute.

«Euch ist heute der Retter geboren!» Das ist das von Gott verheissene Kontrastprogramm zu unserer erlebten realen Welt: Heil und Frieden für Mensch und Tier, Hoffnung und zugleich Quelle unserer Sehnsucht. Vielleicht gelingt es den Krippen in unserer Stadt, diese tiefe Sehnsucht zu wecken und so die Weihnachtsbotschaft tatsächlich weiterzutragen?

MATTHIAS REUTER
Pfarrer



INFORMATION

Kirchgemeindegewahlen 2019

Am 17. November fanden in der reformierten Kirchgemeinde Zürich Wahlen für das neue Kirchgemeindepapament sowie für die Kirchenpflege statt.

Alle Informationen zu den Wahlergebnissen finden Sie auf unserer Website:

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

VERKÜNDIGUNGSENGEL

Was ist ein Engel?

Ist er ein Bote Gottes, ein Begleiter oder ein hilfsbereiter Mensch? Die Antworten auf die Frage, was ein Engel ist, sind ganz persönlich.

Die Hirten hielten auf freiem Feld Nachtwache bei ihrer Herde in der Nähe Bethlehems, und es war wohl einmal mehr eine anstrengende Nacht. Doch plötzlich erschien der Engel des Herrn. Zunächst fürchteten sie sich, aber sein Glanz umstrahlte sie, und der Engel verkündete ihnen, dass Jesus geboren worden sei. So steht es im Lukasevangelium. Überhaupt spielen Engel in der Weihnachtsgeschichte eine wichtige Rolle: Ohne sie hätte Josef Maria vielleicht verlassen und ohne sie hätte Maria wohl kaum gewusst, wie ihr geschah.

Für manche sind Engel heutzutage einfach Krippenfiguren, Christbaumschmuck oder Protagonisten in einem Weihnachtslied. Andere sehen sie in hilfsbereiten Menschen oder als unsichtbare, aber spürbare Helfer und Boten Gottes. Und dann gibt es jene, für die Engel Ausdrucksformen feinstofflicher Wesenheiten sind. Wir haben Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich diese Frage gestellt – und wir stellen sie Ihnen: Was ist ein Engel?

«Ein Engel ist ein Gott. Er fliegt über den Wolken.»

**AMELIE,
7 JAHRE**

«Ein Engel ist für mich ein Helfer, ein Bote von Gott, den ich im Alltag nicht wahrnehme, aber von dem ich weiss, dass er da ist.»

**CHRISTIAN
BAUMGARTNER,
JUGENDARBEITER**

«Wenn man sich in einer schwierigen Situation befindet und plötzlich einen Ausweg sieht, dann ist das, als würde einem ein Engel helfen – jemand, der einem die Hand bietet. Insofern kann auch eine Person ein Engel sein.»

**SUSANNE ZINGG,
MITARBEITERIN
ADMINISTRATION**

Vielfältige Welt der

Sie steht auf dem Fenstersims oder neben dem Kaminfeuer – und grosse Fest im Kreis der Fami



Illustrationen: Manuela Murschetz

MARIA

Einzigartige Vereinigung

Denkt man an Maria, treten zwei wichtige Aspekte in den Vordergrund, wie Thomas Schlag erläutert.

«Wenn man die Rolle der Maria in der Bibel genau reflektiert, wird einem bewusst, dass Weihnachten nicht nur ein Wohlfühl Anlass ist», sagt Thomas Schlag, Professor für praktische Theologie an der Universität Zürich. Er spielt auf das «Magnificat» in Lukas 1, 46–55 an, den Lobgesang Marias, der gern in der Adventszeit rezitiert wird. Dieser weist auf die damals schwierigen Verhältnisse vieler durch Armut, Vertreibung und Flucht hin. In der bekannten Zeile «Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhebt

die Niedrigen» preist Maria Gott als Unterstützer aller Armen und Ohnmächtigen.

«Maria löst starke Emotionen aus und lässt einen nicht unbeteiligt», sagt Thomas Schlag. Denn sie mache einerseits irdische Erfahrungen, wie die Höhen und Tiefen einer Mutterschaft. Andererseits repräsentiere Maria theologisch gesehen als Mutter von Jesus – Gottes Sohn – den Übergangsbereich zwischen irdischer und göttlicher Existenz. «Sie vereint in sich eine höchst menschliche mit einer göttlichen Dimension», so der Professor für praktische Theologie. Diese einzigartige Vereinigung scheint die grosse Faszination dieser Figur auszumachen.



JESUSKIND

Gott als Kind denken

Die Geschichte der Geburt Jesu erzählt, wie Gott sich in Gestalt eines Neugeborenen offenbart. War Jesus abhängig von elterlicher Fürsorge wie alle Kinder – und welchen Sichtweisen kann uns diese Frage näherbringen?

«In meiner Vorstellung war Jesus ein schreiendes, runzliges und hilfloses Neugeborenes, wie wir alle es einmal waren», sagt Verena Mühlenthaler. Laut der Pfarrerin der Citykirche Offener St. Jakob ist der Glaube an Gott, der zu einem bedürftigen Wesen wurde, ein wichtiger Aspekt der christlichen Offenbarung. «Jesus war von der Fürsorge und bedingungslosen Liebe seiner Eltern abhängig», so Verena Mühlenthaler. «Ich stelle mir vor, dass er wie jedes andere Kind aufwuchs: Er musste gefüttert werden, er lernte sprechen und

Weihnachtskrippe

unter dem Weihnachtsbaum
sie weckt die Vorfreude auf das
Lie: die Weihnachtskrippe.



Erinnerungen an die Kindheit werden wach: wie die Figuren jedes Jahr hervorgeholt werden und jede Familie ihr ganz eigenes Weihnachtsritual pflegt. Oft werden Weihnachtskrippen an die Nachkommen weitergegeben, als Symbol der Verbundenheit der Generationen.

Doch wie ist diese Krippentradition entstanden? Der Heilige Franz von Assisi soll 1223 in Greccio bei Rom ein Krippenspiel mit echten Menschen und Tieren organisiert haben. Er wollte dem Volk die Weihnachtsbotschaft ganz konkret näherbringen statt sie nur zu predigen. Vor über zwanzig Jahren erlebte das spektakuläre Krippenspiel ein Revival: Es wird seither jedes Jahr mit grossem Erfolg aufgeführt.

Im 17. Jahrhundert entwickelte sich die Weihnachtskrippe zu einem Kunsthandwerk. Heute sind der Gestaltung keine Grenzen gesetzt: In Mexiko kennt man bunte Krippenwelten, die in einem Kürbis Platz finden. In Alaska gehört ein Eisbär dazu, und in Botswana liegt ein Kamel neben dem Jesuskind. Zu den berühmtesten Krippen gehören die französischen Santons – bemalte Figuren aus Ton – und die neapolitanischen Krippen, die vorrangig den Alltag der Neapolitaner im 18. Jahrhundert zeigen.

laufen – und ist bestimmt dabei auch auf die Nase gefallen.» Gott sei in jedem Neugeborenen, so die Pfarrerin, und Jesus habe seit seiner Geburt eine besonders starke und enge Beziehung zu Gott gehabt. «Er lebte das bedingungslose Vertrauen in Gott und wurde im Erwachsenenalter zum Vorbild.» Auch als Erwachsener sei Jesus auf seine Mitmenschen angewiesen gewesen – auf ihren Glauben an ihn und darauf, dass seine Jünger und Jüngerinnen ihn nicht verliessen. «Das in gewisser Weise kindliche Vertrauen in die Fürsorge hat Jesus immer gelebt. Auch als Erwachsener, der seine Mitmenschen braucht, – und auch gerade das macht ihn zu einem Vorbild.»

Die Pfarrerin sieht in der Fürsorge füreinander eine wichtige Botschaft: «Die Beziehung zwischen Jesus, Gott und den Menschen basiert auf dieser liebevollen Fürsorge und auf gegenseitiger Abhängig-



keit.» Denn auch Gott sei auf die Menschen angewiesen, um sein Reich zu verwirklichen, sagt Verena Mühlenthaler.

Und Gott sei auch in gewisser Weise fürsorgeabhängig. Es gebe Passagen in der Bibel, die uns dazu anhielten, Gott nicht als unabhängiges Wesen im Himmel zu denken. «So wie es viele Erzählungen zu Jesus gibt, die seine Abhängigkeit von seinen Mitmenschen zeigen.» Jesus habe sich dabei den kindlichen Anfängergeist im Erwachsenenalter bewahrt – und er habe allen Menschen stets einen Neuanfang zugetraut: «So stehen nicht Macht und Perfektion, sondern das beziehungsreiche Leben und die Möglichkeit, im Leben immer wieder neu anzufangen, im Zentrum.»



JOSEF

Unscheinbare Glanzfigur

Josef sagt in der ganzen
Bibel kein einziges Wort.

Gerade deshalb sei er eine besonders bemerkenswerte Figur, sagt Pfarrer Thomas Schüpbach.

Eine «Glanzfigur» sei Josef von Nazareth, sagt Thomas Schüpbach, Pfarrer der Andreaskirche im Sihlfeld. Es ist ein unscheinbarer Glanz: In der Bibel sagt Josef kein Wort, und wie es mit ihm weiterging, als Jesus älter wurde, ist unbekannt. «Aber Josef war sicher da», sagt Thomas Schüpbach. «Er hat das Kind Jesus miterzogen, seine Frau unterstützt – und ihr geglaubt.»

Tatsächlich hatte Josef gemäss Matthäus zunächst Zweifel, als Maria schwanger wurde. Er überlegte sich sogar, sie zu verlassen. Aber als ihm im Traum ein Engel erschien und verkündete, Marias Kind sei gezeugt vom Heiligen Geist, warf er seine Zweifel über Bord. «Das spricht für sein unerschütterliches Vertrauen in seine Frau und in seinen Glauben», sagt der Pfarrer. «Und es war mutig.» Schliesslich habe es sicher Gegenwind gegeben bei dieser Entscheidung, die wohl kaum gesellschaftlichen Konventionen entsprach. «Aber Josef stand seinen Mann.» Darin liegt für Thomas Schüpbach sein Glanz. «Obwohl er eine sehr wichtige Figur war, hat er kaum Raum eingenommen», sagt der Pfarrer. Dies sei auch bemerkenswert, weil es in einem Spannungsverhältnis zum patriarchalen Verständnis der Vaterfigur stehe: «Josef hat zurückhaltend seine Familie unterstützt und seine Verantwortung wahrgenommen.»

Auch wenn Josef eine «unkonventionelle» Figur ist, sei davon auszugehen, dass er die Rolle des Familienoberhaupts eingenommen hat. Er wurde entsprechend mit einem Stammbaum ausgebildet. Allerdings mit zwei verschiedenen: Bei Lukas ist er Sohn des Eli, bei Matthäus Sohn von Jakob. Thomas Schüpbach: «Theologisch ist das nicht eindeutig, aber die Evangelisten wollten ihm klar einen Platz in der Heiligengeschichte geben.» Trotzdem erhalte Josef nicht den Platz, den er verdient hätte, findet Thomas Schüpbach. «Weil sich die Gotteskindschaft vom Heiligen Geist ableitet, scheidet Josef halt aus.» Dass Josef nicht der leibliche Vater von Jesus ist, sei aber zweitrangig. Jesus sei mit Josef aufgewachsen und von ihm geprägt worden: «Seine Rolle war die des Vaters.» Er stehe damit auch dafür, dass es neben der biologischen Vaterschaft auch eine von ihr unabhängige Vaterschaft gebe, so Thomas Schüpbach: «Ohne Josef kein Jesus.»

ERSTER ADVENT IM BALGRIST

Die Apfelsine des Waisenknaben

Heidi Trachsel, Katechetin | Am Freitagabend und am Samstag vor dem ersten Advent befassen Pfr. Daniel Frei, die JuKis 5.–8. Klasse und ich uns mit dem Thema Teilen. Den Anstoss liefert die Geschichte von Charles Dickens: «Die Apfelsine des Waisenknaben». Die JuKis setzen sich auf verschiedene Weise mit dem Thema auseinander. Sie gestalten Beiträge mit ihren Gedanken zur Geschichte. Sie versetzen sich in die Personen und überlegen, wie sie teilen würden, so dass am Schluss alle gleich viel haben, trotz allem. Auch die Freude und das Licht der Adventszeit teilen wir: Am Sonntag, 1. Dezember 2019, feiern wir gemeinsam den ersten Advent und laden alle zu einem lichtvollen Fest ein.

KIRCHE BALGRIST

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr

MUSIK AM 3. ADVENT

Süsser die Flöten ...

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | Tanja Gabsa gehört zu den begabtesten Blockflötistinnen ihrer Generation. Aufgewachsen in Hottingen hat sie 2016 mit Auszeichnung ihren Master of Arts an der Musik-Privatuniversität in Wien abgeschlossen. Zusammen mit ihrem Ensemble «Onomatopoeia» gelingt es ihr, die virtuos und unbekannten Seiten der Blockflöte hervorzuheben und wundervolle Klänge zur Adventszeit aus ihrem Instrument zu zaubern.



Tanja Gabsa mit Flöte. Bild: zVg

KREUZKIRCHE

Sonntag, 15. Dezember, 10 Uhr

SAMSTAGABEND-GOTTESDIENST

Musik und Poesie im Advent

Tania Oldenhage, Pfarrerin | In der Adventszeit stehe ich oft vor dem Bücherregal und suche nach Inspiration. Predigthilfen, Andachtsbücher, Kommentare – doch am Ende greife ich jedes Jahr zu einem ganz bestimmten Buchlein. In dieses Buch hat meine Mutter vor vielen Jahren ihre liebsten Advents- und Weihnachtsgedichte geschrieben. Ihre Handschrift ist immer noch gut lesbar. Auch dieses Jahr blättere ich in diesem Buch und lasse die Zeilen auf mich wirken. Nicht jedes Wort kommt bei mir an. Aber es gibt immer wieder Gedichte, die mich bewegen. Der Advent gehört den Poetinnen und

Poeten, denke ich dann. Verglichen mit uns Theologinnen und Theologen sind sie oft besser darin, die geheimnisvolle Stimmung im Advent mit all ihren schillernden Seiten in Worte zu fassen. Der Advent gehört natürlich auch der Musik. Und beides – Musik und Poesie – wird im Gottesdienst vom 7. Dezember den Ton angeben. Unter der Leitung von Peter Appenzeller singt der Freie Chor Zürich Sätze zu Szenen aus dem Lukasevangelium.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 7. Dezember, 18 Uhr

One Love. One Life. Feiern wir Liebe und



«Let's get together and feel alright.» Bild: Adobe Stock

RES PETER

Pfarrer

Im einzigen Leben, das wir haben, geht es um Liebe zum einzigen Leben, das uns geschenkt ist. Und um die Liebe zum Leben neben mir. So einfach ist das. Oder wie in den Songs von U2 und Bob Marley: «One Love. One Life.» Also, auffi, kommt, feiern wir zusammen. «Let's get together and feel all right.»

In der Geschichte des Kindes geht es um eine tiefe Verständigung über unser eigenes, merkwürdiges Dasein. Es geht im einzigen Leben, das uns geschenkt ist, um mehr als den Beruf, das Strampeln, das Sich-behaupten, den Erfolg, das Geld, die Anerkennung. Es geht in diesem, unserem einen Leben wesentlich und immer wieder um die Liebe. Um die Beziehung zu uns selbst. Und zu den Nächsten. Zuerst geht es um die Liebe für das eigene Leben. Das ist nicht egoistisch. Das ist Weihnachten. Wenn es nicht um unser Innerstes und um uns selbst geht, worum denn sonst? Aber warum, um Himmels Willen, sollen wir uns selbst gern haben? Ganz einfach: Weil das Kind in der Krippe, auf das der Weihnachtsengel weist,

fe. und das Leben.



«Zuerst geht es um die Liebe für das eigene Leben. Das ist nicht egoistisch. Das ist Weihnachten. Wenn es nicht um unser Innerstes und um uns selbst geht, worum denn sonst?»

PFARRER RES PETER

ein wunderbares, wirkmächtiges Zeichen für die unendliche Liebe der Ewigen zu ihrer Schöpfung ist. Die Geschichte aller Geschichten erzählt, dass alle Menschen Geschwister in der einen grossen Menschenfamilie sind. Da gehören wir in Züri dazu. Aber nicht nur. Auch die Menschen in Wallisellen sind dabei! Momoll. Oder die in Chemnitz. Und die Menschen in Aleppo. Wir sind geliebte Gotteskinder – samt und sonders, einfach alle. Wir sind trotz aller Gegensätze und tödlichen Streits zutiefst miteinander verbunden, weil Gott, die Ewige, die Welt mit uns allen in ihren Händen hält.

Die Liebe zu uns selbst kann uns niemand abnehmen. Die müssen wir schon selbst leisten. Alle Jahre wieder heisst es an Weihnachten: Auch wenn du oft den Traum deines eigenen Glücks verraten hast, so will, wie die Geburt Gottes im kleinen Kind, in dir etwas Neues wachsen. Ganz besonders heute Nacht. Und darüber hinaus. Also: Don't give up. Keep on dreaming. Gib deinen Traum vom Glück nicht auf; von Glück und Liebe

für dich und deine Mitmenschen. Der Weihnachtsengel ermutigt: Wag es! Mach Frieden mit dir und deinem einzigen Leben! Die Ewige nämlich, sie hat dich genauso wie das Kind in der Krippe in dieses Leben geholt, und grad so gewollt. Jetzt mach das Beste draus! Und: Klage nicht um dich selbst. Glaube es der Ewigen: Du bist wunderschön! In deinen ganzen Facetten. Diese an Weihnachten neu geschenkte Einsicht macht dich frei.

Befreit vom ständigen Um-sich-selbst-klagen können wir sehen, wer neben uns ist. Und fragen: «Wie geht es dir eigentlich?» Wir können Geschenke machen und noch grosszügiger annehmen. Weihnachten ist das Geschenk, das unsere Seele befreit, sie leicht macht und uns liebevoll zum anderen wendet. So gibt uns Weihnachten immer wieder neuen Schub dafür, dass wir gemeinsam als der Ewigen Kinder den grossen Wunsch wachhalten und einander erzählen nach einer Welt, wo sich viele (alle?) gern haben können.



Bilder: Nino Chokhanelidze

ADVENTSKONZERT

Barocke, klassische und romantische Musik bringen schimmerndes Licht in den Herbst. Die MusikerInnen zaubern Klangfarben aus ihren Instrumenten, die man selten in einem einzigen Konzert zu hören bekommt. Ana Lomsaridze Arter, Englischhorn; Matthias Arter, Oboe und Lupophon; Nino Chokhanelidze, Orgel und Klavier.

KIRCHE BALGRIST

Freitag, 13. Dezember, 20 Uhr



Bild: Flickr

AUF DEN ADVENT EINSTIMMEN

Der Gottesdienst am ersten Adventssonntag in der Kreuzkirche stimmt auf die Zeit der Vorfreude auf Weihnachten ein. Mit Adventsliedern mit dem Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Reto Cuonz. Predigt: Pfrn. Andrea Ruf.

KREUZKIRCHE

Sonntag, 1. Dezember, 10 Uhr



Josef begegnet Hirten, Königen und Soldaten.

Bild: Christoph Strebel

FAMILIENWEIHNACHT BALGRIST

«Das habt ihr mir getan»

Heidi Trachsel, Katechetin | Alle Jahre wieder erarbeite ich mit Pfr. Christoph Strebel, Chrigi Dambach und den Kindern aus Balgrist ein Weihnachtsspiel. Dieses Jahr haben wir den Vers «Alles, was ihr für eines dieser meiner geringsten Geschwister getan habt, habt ihr für mich getan» ausgewählt (Matthäusevangelium 25, 40)

Kinder aus dem Unti, dem Musicallager und ihre Geschwister schlüpfen in die Rollen der drei Könige, der drei Hirten, der Engel und auch in die Rollen von Kranken, Flüchtlingen, von Maria und Josef. Die Könige brechen auf, nachdem der Engel sie gerufen hat. Und sie schleppen viele Geschenke für das Jesuskind mit. Unterwegs treffen sie auf arme Leute, auf Kranke und Verletzte, auf Flüchtlinge. Ihnen geben sie all ihre Geschenke. Ebenso ergeht es den Hirten. Sie haben von Anfang an nicht viel, treffen aber auf eine Flüchtlingsfamilie, die noch weniger hat. Nämlich gar nichts. So teilen die Hirten mit ihnen Brot und Käse und schenken ihnen ein Schaffell. Als die Reisenden endlich

zur Krippe gelangen, machen sie eine unglaubliche Entdeckung! Sie verstehen die Welt nicht mehr und hören, was die Engel zu ihnen sagen ...

KIRCHE BALGRIST

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr



HEILIG ABEND MIT KINDERN IN FLUNTERN

Wie entsteht ein Krippenspiel?

Tania Oldenhage, Pfarrerin | Seit neun Jahren gibt es den Heilig Abend Gottesdienst mit Krippenspiel in der Grossen Kirche Fluntern. Das Script und die Requisiten sind jedes mal ein Gemeinschaftsprojekt von Pfarrerin, Katechetin, Organist, Sigrist und vor allem von den Kindern selbst.

Ein Krippenspiel zu schreiben ist wahrscheinlich eines der schönsten Privilegien im Pfarrberuf. Mir geht es auf jeden Fall so. Oft kommt die zündende Idee erst in dem Moment, in dem ich die Namen der Kinder vor mir habe, die in diesem Jahr mitmachen wollen. Haben wir gute Erzählerinnen? Beherzte Engel? Potentielle Marias und mutige Hirtinnen, die sich trauen ins Mikro zu reden? Ulrike Beer, unsere Katechetin, hat jedes Jahr eine Fülle von Ideen, wie wir mit den Kindern das Bühnenbild gestalten können. Andreas Wildi, unser Organist, zaubert am Klavier die passenden Melodien zu den einzelnen Szenen. Ausserdem braucht es jedes Jahr – wie ich finde – auch ein Überraschungselement: ein Gegenstand oder eine Figur oder wie letztes Jahr zwei grosse weisse Lilien, von

denen man nicht von vorneherein weiss, wie die denn nun in ein Krippenspiel passen. In zwei Proben kurz vor Heilig Abend studieren wir das Stück ein. Die Kinder sind mit ihren Änderungsvorschlägen immer engagiert dabei. «Der Engel könnte doch auch ein paar Worte sagen». «Maria könnte doch das Baby schon mal versteckt im Rucksack mitnehmen.» So weicht das Krippenspiel am Ende immer ein wenig vom Script ab. Umso besser! Auch dieses Jahr freuen wir uns über alle Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen möchten.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 21. und Montag, 23. Dezember, 9.30 – 12 Uhr, Proben
Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr, Gottesdienst. Anmeldungen bis zum 15. Dezember bei Tania Oldenhage



Im letzten Krippenspiel tauchen Lilien auf. Bild: Ulrike Beer

«FLUNTERN HILFT» LÄDT EIN

Der Samichlaus im Deutschkurs

Tania Oldenhage, Pfarrerin | Beim traditionellen «Samichlaus»-Zvieri öffnet der Deutschkurs für Flüchtlinge seine Türen. Alle sind an diesem Nachmittag eingeladen! Gedichte für den Samichlaus sind ebenfalls willkommen und werden in allen Sprachen entgegen genommen.

Es ist ein Stück Schweizer Kultur, die wir jedes Jahr im Advent für die Schülerinnen und Schüler vom Deutschkurs in Szene setzen. Interessiert, amüsiert, vielleicht auch ein wenig verwundert schauen diese zu, wie der Samichlaus seinen Auftritt hat. Der Samichlaus kommt mit grossem Sack und hält eine kleine Rede darüber, wie fleissig im Deutschkurs gelernt und gelehrt wurde. Danach gibt es Schoggi für alle. Ein Keyboard steht bereit. Letztes Jahr hat ein junger Mann aus

Eritrea spontan Musik aus seiner Heimat gespielt. Wir lachen und plaudern zusammen. Eventuell wird sogar gesungen. Das Kostüm für den Samichlaus leiht uns übrigens jedes Jahr freundlicherweise die Pfarrei St. Martin aus.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Mittwoch, 4. Dezember,
im Anschluss an den Unterricht
Alle sind eingeladen!
Infos bei Tania Oldenhage



Die Kinder des Krippenspiels freuen sich auf die Aufführungen an der Familienweihnacht. Bild: Heidrun Suter-Richter

KINDER SPIELEN DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Krippenspiel an der Familienweihnacht

Stefanie Porš, Pfarrerin | Kurz nach den Herbstferien geht es los: Kinder kommen zur ersten Krippenspielprobe und suchen sich eine Rolle aus. Ob Maria oder Josef, König oder Engel, Ochs oder Schaf: Alle sind wichtig. Bei den Proben dieses Jahr hat ein Esel die Hauptrolle inne. «Gib nid uf, chliine Esel», heisst das Krippenspiel von Markus Hottiger. Aus der Sicht eines Esels wird die Weihnachtsgeschichte erzählt. Der Esel wird geplatzt, er muss schwere Lasten tragen. Als eines Tages seine Futterkrippe fort ist, ahnt er noch nicht, welch wunderbares Ereignis ihn erwartet: die Geburt

von Jesus in seiner Krippe. Diese Geburt macht alles neu und hoffnungsvoll, auch das Leben des Esels. – Die Kinder und das Krippenspiel-Team freuen sich auf die Aufführungen an der Familienweihnacht am 2. und am 3. Adventssonntag. Klein und Gross sind herzlich willkommen, mit uns die Weihnachtsgeschichte zu hören und zu erleben.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr

KIDS-CORNER

Gott und die Welt erklären



Bild: Andreas Wildi

ANNICK UND LUCIENNE

8 und 7 Jahre, Minichile (Neumünster)

Es leuchtet und gibt warm. Man kann es als Dekoration brauchen. Da muss man aber aufpassen, dass man sich nicht die Finger verbrennt. Man kann es an einen Tannenbaum tun, oder auch auf einen Kuchen. Man kann es anzünden oder auslöschten. Vor allem das Auslöschten macht manchmal Spass. Man zündet es auch an zu wichtigen Momenten, wenn man etwas feiert. Es ist auch ein wenig speziell: Je mehr es Licht gibt, desto mehr schrumpft es. Zuletzt bleibt fast gar nichts mehr übrig, und man muss ein Neues anzünden, um wieder Licht zu haben. Das macht man manchmal, um an jemanden zu denken. Jetzt sind auch an vielen Orten vier solche zu sehen. Sie stehen meistens auf einem Kranz und werden eine nach der anderen angezündet. Jede Woche eine mehr.

Keitze

ADVENT

FIIRE MIT DE CHLINE

Engel und Esel, Gross und Klein sind eingeladen, das Kind im Stall zu suchen!

KREUZKIRCHE

Samstag, 30. November, 10 Uhr

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 30. November, 16.30 Uhr

ALTE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 7. Dezember, 11 Uhr

Zweifacher Dank



Adventsfeier. Bild: Roland Bachmann

ROLAND BACHMANN

Diakon

Über sieben Jahre leiteten Klara Keller und Elisabeth Attinger den «Treffpunkt Zmorge»; mit über siebzig Veranstaltungen, Vorträgen und Ausflügen ein Beispiel von gut funktionierender Freiwilligenarbeit. Als Diakon kann man oft nur davon träumen, wie eine Beteiligungskirche funktionieren könnte. Die Freiwilligen sollen partizipieren, mitreden und nicht nur zum Helfen eingesetzt werden, was nicht immer so einfach ist. Die beiden Frauen haben es geschafft, in unserer Kirchgemeinde ein diakonisches Angebot als Freiwillige weiterzuführen. Nun ist leider Schluss. So möchten wir sie an der Adventsfeier herzlich verabschieden. Als Nachfolgerin konnten wir Julia Züblin gewinnen. Wir hoffen, 2020 die Zusammenarbeit mit dem «Mittwochtreff» vom Balgrist zu verstärken.

Still hat sich im September Stefan Schmid nach über 30 Jahren mit dem «Offenen Gesprächskreis» verabschiedet. Ein weiteres diakonisches Projekt, das leider nicht weitergeführt wird. An dieser Stelle möchte ich Stefan ganz herzlich danken für die unzähligen, thematischen Diskussionen, die er jeweils an Samstagvormittagen nach einem gemeinsamen Frühstück feinfühlig in der Gruppe moderierte.

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER

Mittwoch, 11. Dezember, 9 Uhr

WILLKOMMEN

Offenes Singen zum Advent

Beginnen Sie die Adventszeit mit Singen und stimmungsvoller Musik. Alleinstehende, Familien, Kinder – alle sind herzlich willkommen.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sonntag, 1. Dezember, 17 Uhr

CANTOLINO UND NEUMÜNSTERORCHESTER SPIELEN AUF

Kantate zum Mitmachen

Anna-Victoria Baltrusch, Kantorin | Ein weihnachtliches Mitmachprojekt für interessierte ChorsängerInnen und InstrumentalistInnen an Heiligabend im Neumünster

In drei Proben werden wir die barocke Weihnachtskantate «Das neugeborene Kindelein», BuxWV 13 von Dietrich Buxtehude (1637–1707) erarbeiten und in der Christnachtfeier in der Neumünsterkirche zur Aufführung bringen. Mit dabei sind das Neumünsterorchester unter Leitung von Christoph Rehli und der Chor «Cantolino» unter der Leitung von Anna-Victoria Baltrusch, welche auch die Gesamtleitung übernimmt. Zum Mitmachen eingeladen und aufgefordert sind alle, die gerne im Chor singen oder Violine, Viola, Cello, Kontrabass oder

Fagott spielen. Herzlich willkommen sind auch «neue Gesichter», die gern bei uns mitmachen und einsteigen möchten. Die Noten können ab 1. Dezember 2019 im AlleeHaus abgeholt werden.

NEUMÜNSTER

Chorproben:

Freitag, 6. Dezember, 19–21 Uhr, AlleeHaus; Freitag, 13. Dezember, 19–21.30 Uhr, Kirche. Chorprobe mit Orchester: Freitag, 20. Dezember, 19–21.30 Uhr, Kirche; Aufführung: Dienstag, 24. Dezember, 23 Uhr, Kirche



Norina Hirschi, eine hochtalentierteste Nachwuchspianistin. Bild: zVg

90 JAHRE NEUMÜNSTER ORCHESTER

Weihnachtsmusik bei Kerzenlicht

Christoph Rehli, Dirigent | Das Neumünster Orchester lädt zum festlichen wie besinnlichen Konzert mit einer hochbegabten jungen Pianistin und Meisterwerken von J. C. Bach, W. A. Mozart, F. Schubert.

Die 17-jährige Norina Hirschi, eine vielversprechende Schweizer Nachwuchspianistin, spielt mit dem Klavierkonzert KV 488 in A-Dur eines der berühmtesten Solo-Werke von W. A. Mozart. Die helle Farbe des ersten Satzes steht in spannungsreichem Kontrast zum traumhaft schönen zweiten Satz, in welchem Mozart ein Bekenntnis zu seinem Innern ablegt. Der dritte Satz ist ein fröhliches Rondo, spritzig und kontrastreich. Man fühlt sich beinahe in eine «Opera buffa» versetzt. Sergio Marrini, Konzertmeister des Neumünster Orchesters, ist als Solist in Franz Schuberts selten gespieltem

Konzertstück für Violine und Orchester D 345 zu hören, in welchem sich Virtuosität mit romantischem Ausdruck glücklich verbinden. Mit J. C. Bachs Sinfonia in D-Dur erklingt ein lichtvolles und heiteres Orchesterwerk, das bestens zur Frohbotschaft von Weihnachten passt. Das Neumünster Orchester freut sich auf Ihren Konzertbesuch!

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr
Eintritt frei. Kollekte zur Deckung der Kosten.



ADVENTSFEIER 60+

Tanz des Lebens

Martina Hoch, Sozialdiakonin und Pfrn. Heidrun Suter-Richter | Mit dem Tanztheater «Dritter Frühling» schauen wir zurück und stimmen uns auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

Wo haben wir getanzt? Wo habe ich innegehalten? Wie war das damals? Und wie ist es heute? Wie war mein Lebensgefühl? Wofür steht meine Generation? Katrin Oettli hat mit sieben älteren Frauen das Stück «Durchtanzen» entwickelt. Entstanden ist eine humorvolle und spannende Zeitreise, ergänzt mit Filmen und Musik aus den jeweiligen Epochen. Verspielt und mit viel Herz

agieren die Darstellerinnen – vieldeutig, hintergründig, abgründig, lustvoll. Film und Tanz, Theater und Raum gehen eine Marriage ein. «Durchtanzen» wagt den Blick zurück, ohne die Gegenwart zu vergessen. Im Anschluss laden wir ein zu einem weihnachtlichen Zvieri.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Mittwoch, 11. Dezember, 14.30 Uhr

«Entstanden ist eine humorvolle und spannende Zeitreise, ergänzt mit Filmen und Musik aus den jeweiligen Epochen.»

MARTINA HOCH, SOZIALDIAKONIN

Tanztheater «Dritter Frühling» für Leute ab 60. Bild: zVg

ADVENT IN FLUNTERN

Basteln und Besinnung

Regina Angermann und Tanja Gabathuler, Sozialdiakonie | Es ist kalt geworden, schon am Nachmittag dämmt es und in den Läden glitzern die ersten Weihnachtskugeln. Der erste Advent ist nicht mehr fern und wir freuen uns, gemeinsam mit Gross und Klein, diese schöne, erwartungsvolle Zeit zu geniessen.

Am 11. Dezember 2019 findet auch dieses Jahr unser Adventsbasteln statt. Ulrike Beer sammelt bereits jetzt spezielle Bastelmaterialien und hat wieder viele Ideen für uns bereit. Natürlich gibt es auch Zeit für Gespräche und Austausch, und wir geniessen zusammen einen feinen Zvieri. Ein weiterer, sehr empfehlenswerter Anlass findet in der Woche vor dem Adventsbasteln statt: Am 5. Dezember 2019 wehen durch die Alte Kirche wieder süsse Düfte, und es tönen verheissungsvolle Klänge. Wir laden ein zur alljährlichen ökumenischen Adventsfeier mit der katholischen Pfarrei St. Martin. Freuen Sie sich auf Wort, Musik, Speis und Trank im schönen Ambiente der Alten Kirche.

ÖKUMENISCHE ADVENTSFEIER

Donnerstag, 5. Dezember,
14.30–16 Uhr
Alte Kirche Fluntern,
Gloriastrasse 98

ADVENTSBASTELN

Mittwoch, 11. Dezember,
14.00–17.00 Uhr
Grosse Kirche Fluntern
Moserzimmer



Bild: Fotocommunity.de



«Willkommen zu Tisch» Bild: Roland Gisler

OFFENE WEIHNACHTSFEIER IM BALGRIST

Roland Gisler, Sozialdiakon | An Weihnachten spüren wir Zugehörigkeit und Gemeinschaft. In der feierlichen, besinnlichen und gemütlichen Ambiance besucht uns zuerst eine Schulklasse aus dem Schulhaus Balgrist. Die Kinder tragen neuere und ältere Weihnachtslieder vor. Später hören wir eine Weihnachtsgeschichte, singen selber unter kundiger Anleitung und geniessen die Klänge eines kleinen Kammerorchesters. Zum Schluss essen wir einen feinen Zvieri. Sie sind zu diesem festlichen Nachmittag herzlich eingeladen und willkommen!

Anmeldungen bis Montag, 16. Dezember 2019 auf der Liste im Kirchgemeindehaus oder bei Roland Gisler Tel. 044 381 09 62; bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie einen Fahrdienst beanspruchen möchten.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Donnerstag, 19. Dezember, 14.30 Uhr

MÄRCHEN – BENEFIZ FÜR MEDICA MONDIALE

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | Vor rund 25 Jahren erlebten zehntausende Frauen im Bosnienkrieg Gewalt in ihrer schlimmsten Form. Davon hörte Monika Hauser, eine deutsche Ärztin. Sie wurde aktiv und gründet mit bosnischen Psychologinnen und Ärztinnen in Zenica ein erstes Frauenzentrum, in dem traumatisierte Frauen und Mädchen medizinische und psychologische Unterstützung bekamen. So entstand das kleine Hilfswerk «medica mondiale», das inzwischen weltweit tätig ist. Diana Krüger gehört zum Stiftungsrat. Sie erzählt für «medica mondiale» Frauen-Märchen, begleitet von Hannah Chaja und Sadio Cissokho, Cello und Kora.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Samstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr
info@diana-krueger.ch

Sabiha Husić leitet Medica Zenica in Bosnien, das erste Projekt von medica mondiale. Mit ihr besuchten wir auf unserer Kulturreise 2014 Srebrenica. Bild: Heidrun Suter-Richter



FREUD UND LEID

TAUFEN

Silvian Tim Beck
Océane Bietenholz
Alexandra Elisabeth Hartung
Theodor Littmann
Juri Menz
Mira Meyer von Altschiltschesche
Emilia Reid
Anatol Schuster
Solweig Schuster
Karla Wohlfahrt

TRAUUNG

Katja Colicchio und Giuseppe Colicchio

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON

Hedwig Marta Egli-Geissberger
Rose Marie Geiger-Gerber
Heinrich Gnehm
Dorit Berty Haug-Lehmann
Margrit Lidia Niederer
Othello Ott
Gerhard Josef Ruoss
Nelly Schmid
Petra Helen Stössel

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

Gottesdienste

So, 1. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 1. Advent
Alte Kirche Fluntern
Pfr. Daniel Frei

So, 1. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 1. Advent
Kreuzkirche
Pfrn. Andrea Ruf
Ad Hoc Chor,
Leitung: Reto Cuonz

So, 1. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 1. Advent
Kirche Neumünster
Pfr. Res Peter
Chor Cantolino, Leitung:
Anna-Victoria Baltrusch

So, 1. Dezember, 17 h
Familiengottesdienst mit
JUKI zum 1. Advent
Kirche Balgrist
Pfr. Daniel Frei
Heidi Trachsel

Sa, 7. Dezember, 18 h
Musik & Poesie
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Tania Oldenhage
Freier Chor Zürich,
Leitung:
Peter Appenzeller

So, 8. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 2. Advent
Kirche Balgrist
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 8. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 2. Advent
Kirche Neumünster
Pfr. Leo Suter
Ensemble der Musikwerk-
statt, Leitung: Béatrice
Romano

So, 8. Dezember, 17 h
Familiengottesdienst mit
Krippenspiel
KGH Hottingen
Pfrn. Heidrun
Suter-Richter
und Nadine Jucker

So, 15. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 3. Advent
Alte Kirche Fluntern
Pfr. Daniel Frei

So, 15. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 3. Advent
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun
Suter-Richter
Blockflötenensemble
«Onomatopeia»

So, 15. Dezember, 17 h
Familiengottesdienst
mit Weihnachtsspiel
Kirche Balgrist
Pfr. Daniel Frei,
Heidi Trachsel

So, 15. Dezember, 17 h
Familienweihnacht mit
Krippenspiel
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš
Nadine Jucker

So, 22. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 4. Advent
Kirche Balgrist
Pfr. Daniel Frei

So, 22. Dezember, 10 h
Tauf-Gottesdienst
zum 4. Advent
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Tania Oldenhage

So, 22. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 4. Advent
Kreuzkirche
Pfrn. Andrea Ruf

So, 22. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum 4. Advent
Kirche Neumünster
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Di, 24. Dezember, 17 h
Familiengottesdienst
am Heiligabend
mit Krippenspiel
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Tania Oldenhage
Ulrike Beer und Team

Di, 24. Dezember, 17 h
Christvesper
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun
Suter-Richter
Instrumentalensemble,
Leitung: Reto Cuonz

Di, 24. Dezember, 22 h
Christnachtfeier
Kirche Balgrist
Pfr. Daniel Frei

Di, 24. Dezember, 23 h
Christnachtfeier
Kirche Neumünster
Pfr. Leo Suter Neumünster
Orchester, Leitung:
Christoph Rehli, Chor
Cantolino, Leitung:
Anna-Victoria Baltrusch

Mi, 25. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zu Weihnachten
mit Abendmahl
Alte Kirche Fluntern
Pfr. Daniel Frei

Mi, 25. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zu Weihnachten
mit Abendmahl
Kreuzkirche
Pfrn. Andrea Ruf

Mi, 25. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zu Weihnachten
mit Abendmahl
Kirche Neumünster
Pfr. Res Peter



Fra Angelico, Engel mit Geige. Bild: Heidrun Suter-Richter

HEILIGABEND

Hört, es singt und klingt mit Schalle ...

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | In der Weihnachtszeit kommt nicht nur der Himmel zum Klingen. Auch in unseren Gottesdiensten ertönt ganz besonders festliche Musik. Und am Heiligabend singen wir die bekannten alten, aber auch neue Weihnachtslieder.

«Alle Jahre wieder ...» Wissen Sie, wie das Lied weitergeht? Kennen Sie noch Weihnachtslieder auswendig, oder gar die Weihnachtsgeschichte? Heiligabend ohne Weihnachtslieder, das könne sie sich einfach nicht vorstellen, sagt die hochbetagte Frau im Altersheim. Diese Lieder gehörten doch dazu, wie der Zimt zu den Sternen! Dann zeigt sie mir die alten Weihnachtskugeln, die sie trotz mehrfachen Zügelns aufgehoben hat – und sie fängt zaghaft an, ein Weihnachtslied zu singen.

BALGRIST

Dienstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr
Christnacht mit Pfr. Daniel Frei; Orgel: Nino Chokhonelidze, Bassbariton Milan Siljanov

KREUZKIRCHE

Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr
Christvesper mit Selina Cuonz, Harfe; Mireya Bernardini, Blockflöte; Chiara Brechbühl, Violine; Gian-Andri Cuonz, Violoncello; Leitung, Reto Cuonz; Zrinka Durut, Orgel; Pfrn. Heidrun Suter-Richter

GROSSEN KIRCHE FLUNTERN

Dienstag, 24. Dezember, 17 Uhr
mit Krippenspiel der Kinder; Ulrike Beer, Katechetin, Pfrn. Tania Oldenhage, Andreas Wildi, Orgel; siehe Seite 8

KIRCHE NEUMÜNSTER

Dienstag, 24. Dezember, 23 Uhr
Christnacht mit Pfr. Leo Suter, Neumünsterorchester und Cantolino; siehe Seite 10

Mi, 25. Dezember, 15 h
Gottesdienst
zu Weihnachten
mit Abendmahl
Kirche Balgrist
 Anschliessend Zvieri
 Pfr. Daniel Frei

So, 29. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum Jahresende
Alte Kirche Fluntern
 Pfr. Daniel Frei

So, 29. Dezember, 10 h
Gottesdienst
zum Jahresende
Kirche Neumünster
 Pfrn. Stefanie Porš

Di, 31. Dezember, 18 h
Gottesdienst
zu Silvester
Kirche Balgrist
 Pfrn. Stefanie Porš
 anschliessend Apéro

Mi, 1. Januar, 17 h
Jazz-Neujahrsvesper
Kreuzkirche
 Pfrn. Heidrun
 Suter-Richter

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 29. November, 10 h
Heim am Römerhof
 Pfrn. Andrea Ruf

Mi, 4. Dezember, 14.30 h
Perla Park
 Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 4. Dezember, 15 h
Bellevue-Residenz
 Pfr. Joachim Koenig

Mi, 4. Dezember, 16.30 h
Aventin
 Pfrn. Stefanie Porš

Fr, 13. Dezember, 10.30 h
Alterszentrum Doldertal
 Pfrn. Heidrun
 Suter-Richter

Sa, 14. Dezember, 10 h
Klus Park
 Pfr. Leo Suter

Spiritualität

Fr, 29. November,
6., 13. Dezember, 12 h
Meditation
 Kreuzkirche
 Auskunft, Anmeldung:
 Pfrn. Heidrun
 Suter-Richter
 anschliessend Austausch
 beim Tee

Mo, 2., 9., 16. Dezember,
18 h
Kontemplatives Gebet
 Kirche Neumünster,
 Hintereingang

Di, 10. Dezember, 8.30 h
Morgengebet
mit Abendmahl
 Alte Kirche Fluntern

Konzerte

Sa, 7. Dezember, 11 h
Orgelmatinée
 Kirche Neumünster,
 Hintereingang
 Anna-Victoria Baltrusch
 (Orgel)

Fr, 13. Dezember, 20 h
Konzert
Kirche Balgrist
 Ani Arter Lomsaridze u.
 Matthias Arter (Oboen)
 Nino Chokhonelidze (Orgel
 und Klavier)

So, 22. Dezember, 17 h
Weihnachtsmusik
bei Kerzenlicht
 Kirche Neumünster
 Neumünster Orchester,
 Leitung: Christoph Rehli

Kinder und Familien

Sa, 30. November, 10 h
Fiire mit de Chliine
 Kreuzkirche
 Pfrn. Heidrun
 Suter-Richter

Sa, 30. November,
16.30 h
Fiire mit de Chliine
 Kirche Neumünster
 Pfrn. Stefanie Porš

Di, 3., 10., 17. Dezember,
9.15 h
Singe mit de Chliine
 KGH Balgrist, Judith
 Brandes, Heidi Metzner

Sa, 7. Dezember, 11 h
Fiire mit de Chliine
 Alte Kirche Fluntern
 Pfrn. Tania Oldenhage



Gottesdienste zum Jahresende

Für die Kirchgemeinde Zürich stand 2019 im Zeichen der Reformation. Wir haben an die Geschichte der Reformierten erinnert und als Kirche heute Änderungen erfahren. Veränderungen gab es auch im Leben eines jeden Einzelnen. In diesen Gottesdiensten schauen wir auf das, was war und was uns dankbar stimmt.

ALTE KIRCHE FLUNTERN
 Sonntag, 29. Dezember, 10 Uhr

KIRCHE NEUMÜNSTER
 Sonntag, 29. Dezember, 10 Uhr

KIRCHE BALGRIST
 Dienstag, 31. Dezember, 18 Uhr

Jugendliche

Fr, 29. November,
6., 13. Dezember, 18 h
Jugendgottesdienst
 Alte Kirche Fluntern

Di, 3., 10., 17. Dezember,
20.30 h
Time-In
 KGH Hottingen
 Simon Jaussi

Do, 5., 12. Dezember,
18.30 h
Jugendgottesdienst
 Kreuzkirche, Kirchensaal

Mo, 9. Dezember, 18.30 h
4You für Jugendliche der
6. bis 8. Klasse
 KGH Neumünster

Gemeinschaft

Di, 3. Dezember, 12 h
Essen und Begegnung
 KGH Hottingen
 Info: Martina Hoch

Di, 3., 10., 17. Dezember,
14 h
Bistro bedient
 KGH Balgrist
 Yvonne Meier

Di, 3. Dezember, 17 h
Abschlussfeier
 Restaurant Burgwies
 Pensionierten-Treff,
 Uetli-Club/Wandergruppe,
 Infos Roland Bachmann

LITERATURABEND IN FLUNTERN

**LADIES NIGHT OUT
SPECIAL**
Barbara Fischer
liest aus dem Roman
«Lila» von Marilynne
Robinson. Im
Anschluss gibt es ein
einfaches Nachtessen.
Anmeldung bei Regina
Angermann.

LOKAL,
VOLTASTRASSE 58
Donnerstag,
12. Dezember, 19 Uhr

Mi, 4. Dezember, 12 h
Mittagstisch für alle
KGH Balgrist
Herta Moxon

Mi, 4., 11., 18. Dezember, 14 h
Deutsch für Flüchtlinge
Grosse Kirche Fluntern
Gemeindesaal
Pfrn. Tania Oldenhage

Mi, 4., 11., 18. Dezember, 14 h
Jass-/Spielnachmittag
KGH Balgrist
Roland Gisler

Do, 5., 19. Dezember, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
AlleeHaus
Peter Häberlin
Info: 044 422 57 60

TIPP

*Weihnachtsfeier
für Pensionierte
mit «Shanty Men»
aus Stäfa.
Eintrittskarte bestellen
bis Montag, 2.12.19,
Tel. 044 383 60 68.*

**KIRCHGEMEINDEHAUS
NEUMÜNSTER**
*Dienstag,
17. Dezember, 14.30 Uhr*

Do, 5. Dezember, 15.30 h
Christmas Afternoon Tea
Bistro KGH Balgrist

Di, 10. Dezember, 14.30 h
Missionskreis
KGH Balgrist

Mi, 11. Dezember, 9 h
**Treffpunkt Zmorge/
Mittwochtreff**
KGH Neumünster
Adventsfeier,
Info: Roland Bachmann

Mi, 11. Dezember, 14 h
Adventsbasteln
Grosse Kirche Fluntern
Moserzimmer
Ulrike Beer
Info: 079 475 80 33

Do, 12. Dezember, 19 h
Ladies Night out special
LOKAL, Voltastr. 58
Nachessen mit Lesungen
für Frauen

Di, 17. Dezember, 11.05 h
Uetli-Club
HB Zürich, SZU
12.30 h: Restaurant
Uto Staffel
Info: 044 422 57 60

Di, 17. Dezember, 14.30 h
**Weihnachtsfeier
für Pensionierte**
KGH Neumünster

Do, 19. Dezember, 14.30 h
Offene Weihnachtsfeier
KGH Balgrist

Bildung und Kultur

Fr, 29. November, 20 h
Kino am Freitag
KGH Balgrist
«Mein Leben als Zucchini»
(CH/F 2016)

So, 1. Dezember, 17 h
**Offenes Singen zum
Advent**
Grosse Kirche Fluntern
Peter Appenzeller

Do, 5. Dezember, 14.30 h
Adventsfeier
Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Tania Oldenhage

Sa, 7. Dezember, 19.30 h
**Märchen: Benefiz für
Medica Mondiale**
KGH Hottingen
Infos: Pfrn. Heidrun
Suter-Richter

Mi, 11. Dezember, 14.30 h
Adventsfeier
KGH Hottingen,
Martina Hoch,
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Tanztheater 3. Frühling

Kontakte

Sekretariat, Kirchenkreis sieben acht
AlleeHaus, 044 383 48 24
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
Neumünsterallee 21, 8008 Zürich

BALGRIST

Pfarramt
Christoph Strebel, 079 260 69 11
christoph.strebel@reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Roland Gisler, 044 381 09 62
roland.gisler@reformiert-zuerich.ch
Heidi Trachsel, 079 552 52 15
heidi.trachsel@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst
Christian Roth, 044 381 97 07
christian.roth@reformiert-zuerich.ch

FLUNTERN

Pfarramt
Tania Oldenhage, 044 252 45 92
tania.oldenhage@reformiert-zuerich.ch
Daniel Frei, 076 303 86 81
daniel.ch.frei@zh.ref.ch

Diakonie
Regina Angermann, 044 251 09 37
regina.angermann@reformiert-zuerich.ch
Tanja Gabathuler, 044 251 06 12
tanja.gabathuler@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst
Daniel Rutishauser, 077 444 94 40
daniel.rutishauser@reformiert-zuerich.ch

HOTTINGEN

Pfarramt
Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27
heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch
Andrea Ruf, 044 251 16 38
andrea.ruf@reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Martina Hoch, 044 253 62 21
martina.hoch@reformiert-zuerich.ch
Fabian Jaussi, 078 864 37 68
fabian.jaussi@reformiert-zuerich.ch
Simon Jaussi, 078 919 91 41
simon.jaussi@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst
Kirche
Barbara Thommen, 044 251 61 67
barbara.thommen@reformiert-zuerich.ch
Kirchgemeindehaus
Enver Nikqi, 078 680 48 87
enver.nikqi@reformiert-zuerich.ch

NEUMÜNSTER

Pfarramt
Leo Suter, 044 381 51 50
leo.suter@reformiert-zuerich.ch
Res Peter, 044 383 33 51
res.peter@reformiert-zuerich.ch
Stefanie Porš, 044 380 03 04
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch
Chatrina Gaudenz, 044 383 48 24
chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch
Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27
heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Roland Bachmann, 044 383 60 68
roland.bachmann@reformiert-zuerich.ch

Sigristendienst
Kirche
Lutz Schmalfuss, 076 459 46 71
lutz.schmalfuss@reformiert-zuerich.ch
Verwalter Kirchgemeindehaus
Walter Jucker, 044 383 66 74
walter.jucker@reformiert-zuerich.ch

Kinder- und Familienkonzert

Liedermacher und Theologe
Andrew Bond versteht es, mit
seinen Liedern Kinder zu begeis-
tern. Viele sind längst zu Ohr-
würmern geworden. Manche von
ihnen und neuere Lieder hören
wir am Mitsingkonzert für die
ganze Familie. **Ein Anlass zum
Vormerken!** Kontakt: stefanie.
pors@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 12. Januar, 15 Uhr



Bild: Stefanie Porš

das letzte Wort hat ...

ALESSANDRO GENTILE

Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt, 3. Lehrjahr, Balgrist

Mein Name ist Alessandro Gentile und ich bin 17 Jahre alt. Meine Familie stammt aus Lecce, Süditalien. Ich bin aber hier in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Jetzt mache ich meine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt in der Kirche Balgrist. Mir gefällt meine Arbeit, weil sie sehr abwechslungsreich ist. Kein Tag gleicht dem anderen. Und ich schätze es auch, dass ich hier in der Kirche Balgrist alle Leute kenne. Wir sind fast eine Familie. Einmal pro Woche arbeite ich jetzt auch im Spital. Da geht es schon etwas anders zu und her: Jeder arbeitet für sich, kommt und geht dann wieder. Hier in der Kirche bin ich aber ein Teil vom Ganzen, kann mich mit unseren Gemeindemitgliedern austauschen und sehe auch, wie es ihnen geht. Ich lerne ganz unterschiedliche Persönlichkeiten kennen. Unterdessen habe ich mich übrigens auch mit der Gartenarbeit angefreundet. Am Anfang hatte ich ziemlich Mühe damit. Ich habe keinen grünen Daumen. Aber langsam mache ich Fortschritte. Und jetzt im Advent haben wir natürlich Hochsaison in der Kirche. Es ist ziemlich streng. Ich muss alles einrichten und wieder aufräumen: Für's Kerzenziehen, für Konzerte, den Weihnachtsbaum aufstellen und schmücken... Ich bin katholisch erzogen worden und bin es noch immer und ich glaube an Gott. In meinen Ferien fahre ich gerne nach Süditalien und nach dem Abschluss meiner Lehre im nächsten Sommer möchte ich zunächst einmal reisen.



Alessandro Gentile in den Sommerferien in Lecce, Apulien.

Bild: zVg



Balgrist

Kirche Balgrist
Lenggstrasse 75

Kirchgemeindehaus
Lenggstrasse 75

[www.kirche-zh.ch/
balgrist](http://www.kirche-zh.ch/balgrist)



Fluntern

Alte Kirche
Gloriastrasse 98

Grosse Kirche
Gellertstrasse 1

www.kirche-fluntern.ch



Hottingen

Kreuzkirche
Dolderstrasse 60

Kirchgemeindehaus
Asylstrasse 36

www.kreuzkirche.ch



Neumünster

Kirche Neumünster
Neumünsterstr. 10

Kirchgemeindehaus
Seefeldstrasse 91

www.neumuenster.ch